

## Fünftes Kapitel.

### Das Lustlager zu Mühlberg.

Ein glänzend Schauspiel! Donner der Kanonen —  
Es flogen hin und wieder die Schwadronen —  
Das Fußvolk wirft mit festem Schritt sich drein.  
Und all die Fürsten, all die hohen Damen,  
Die hier aus weiter Welt zusammen kamen,  
Ergöhen sich am kriegerischen Schein.

Die großartigen, militärischen Schauspiele, welche August der Starke im Juni des Jahres 1730 in der Umgegend von Mühlberg veranstaltete, zogen Tausende von Zuschauern aus allen Ländern Europas herbei. Fast alle deutschen Fürsten waren dort vertreten, die auswärtigen schickten besondere Gesandte hin, welche ihnen genauen Bericht über alle Vorgänge abstatten mußten, denn man witterte hinter diesen gewaltigen Anstalten geheime politische Zwecke. Aber der prachtliebende Herrscher dachte an nichts dergleichen, ihm kam es nur auf eine glänzende Schaustellung sächsischer Macht und Herrlichkeit an. Seit Monaten waren unzählige Hände thätig gewesen, um den Schauplatz, der zwei Quadratmeilen umfaßte, gehörig zuzurichten; das Gelände war sorgfältig geebnet, die Dörfer gesäubert, die Häuser so verschönt, daß man die Gäste darin einquartieren konnte. An einer Stelle war ein Schlachthaus errichtet, in welchem täglich eine ungeheure Zahl von Ochsen und Schafen getödet wurde, an einer andern eine Bäckerei, in der hundert und sechzig Bäcker bei Tag und Nacht ihrer Arbeit oblagen. Galt es doch, nicht nur die 30000 Mann sächsischer Truppen, welche bei Zeithayn, in nagelneuen Uniformen unter schmucken Zelten, im Armeelager standen, sondern auch alle die hohen Herrschaften, fremden Offiziere, Gäste und Zuschauer, unter denen die Damenwelt reich vertreten war, mehrmals täglich zu speisen.

Auf der rechten Flanke der Armee, bei Radewitz, erhob sich auf einer Anhöhe, von hübschen Gartenanlagen umgeben, ein schloßähnlicher Bau, von leichtem Holzwerk gezimmert, das hellgrün getüncht und reichlich vergoldet war; das war das Hauptquartier des ganzen Lustlagers,